

50 JAHRE FESTSPIELE

Große Erfolge auf der Burg Rötteln

Die Festspiele werden 50 Jahre alt / Zahlreiche Grußworte und musikalisch-kabarettistische Einlagen bei der Feier.



Die Gruppe Inflagranti Vokal präsentierte am Jubiläumsabend Musik und amüsante Texte (linkes Bild). Verdiente Mitglieder wurden geehrt. Foto: Mink

LÖRRACH-HAAGEN. Vor 50 Jahren wurde der Verein Burgfestspiele Rötteln gegründet, der seit 1968 jährlich Theateraufführungen auf der Burgruine inszeniert. Dieses Jubiläum feierten zahlreiche Vereinsmitglieder und Gäste in der Alten Halle in Haagen mit Rückblicken und musikalisch-kabarettistischen Einlagen.

Im Jahr 1966 trat Bundeskanzler Ludwig Erhard zurück, Kurt Georg Kiesinger wurde sein Nachfolger. Der Kanton Basel-Stadt führte das Frauenwahlrecht ein, der Kanton Zürich lehnte es in einer Volksabstimmung ab. Der Durchschnittslohn in Deutschland betrug 552 Mark, dafür kostete eine Halbe Bier auch nur 65 Pfennige.

Diese Ereignisse zählte der erste Vorsitzende des Vereins der Burgfestspiele Rötteln auf. In diesem Jahr beschlossen Menschen in Lörrach, auf der Burg Rötteln Schauspiele aufzuführen. Erhard Richter, der von Beginn an dabei ist, erzählte, wie es dazu kam und wie sich alles entwickelt hat. Am 12. Februar 1966 wurde der Verein im "Gasthaus zur Linde" in Haagen gegründet. Im Sommer zuvor hatte der Gesangverein Eintracht Rötteln-

Haagen ein Fest auf dem Röttler Schloss veranstaltet, der Männerchor Grenzach feierte sein 125-jähriges Bestehen mit der Aufführung von fünf von Richter verfassten historischen Szenen.

So entstand die Idee, auf der Burg Rötteln Schauspiele aufzuführen. Erhard Richter wurde Präsident und Schauspielleiter, der damalige Gesangvereins-Vorsitzende Reinhold Kautzmann erster Vorsitzender des Burgfestspiele-Vereins. Bis zur ersten Aufführung vergingen aber zweieinhalb Jahre. Erst musste ein großer Parkplatz gebaut und die Straße zur Burg hergerichtet werden. Zur Eröffnung am 31. August 1968 schrieb Richter ein historisches Stück mit Bezug zur Region, das den Bauernaufstand von 1524/25 zum Gegenstand hatte. Ganze 43 Rollen gab es zu besetzen, überwiegend mit Schauspielern der Grenzacher Aufführung und aus den Laienspielgruppen Binzen und Kandern. Alle vier Aufführungen waren mit insgesamt 2400 Zuschauern ausverkauft, so dass das Stück im folgenden Jahr wiederholt wurde. In den Jahren danach wagte man sich mit einem neuen Schauspieler-Ensemble an Stücke von Goethe, Hebbel, Shakespeare und Eichendorff, auch an Friedrich Dürrenmatt und Bertolt Brecht. Ein Höhepunkt war Dürrenmatts "Ein Engel kommt nach Babylon", das 1977 und 1978 gespielt wurde und 11 253 Zuschauer anlockte. Der Verein erhielt von der Landesregierung den Hauptpreis als vorbildliche kulturelle Bürgeraktion. Kostüme, Requisiten und Beleuchtung wurden immer professioneller, so Richter.

"Die Mutter der Amateurtheater"

"Die Burgfestspiele Rötteln bringen die Kunst in das Leben der Region und sind ein wertvolles Kulturgut des Landkreises", sagte Paul Renz als Vertreter der Landrätin. Er würdigte die immer perfekter gewordenen Inszenierungen, die sich in die Umgebung der Burg Rötteln einfügten und eine ganz besondere Atmosphäre schafften. OB Jörg Lutz sagte, es gebe keinen geschichtsträchtigeren und geeigneteren Ort für die Schauspiele. Die Burgfestspiele nannte er die "Mutter der Amateurtheater in der Region". In den 50 Jahren hätten sie immer Qualität geboten und seien aktuell geblieben. Rainer Kurze vom Präsidium des Landesverbands der Amateurtheater in Baden-Württemberg sagte, das Herzblut und die Leidenschaft seien das große Kapital des Vereins. Im Land zögen 625 Amateurtheatergruppen mit 20 000 Schauspielern pro Jahr etwa 1,8 Millionen Zuschauer an.

Nachdem OB Lutz erzählt hatte, wie er bei seinem ersten Besuch bei den Burgfestspielen sehr gefroren hatte, sang die Gruppe Inflagranti Vokal das Lied vom "Elektrokachelofen". Das Quintett präsentierte Gesang und heitere, selbstgemachte Texte. Lieder aus dem frühen 20. Jahrhundert gehörten zum Programm, wie ins Alemannische übertragene Beatles-Songs. Aus "A Hard Day's Night" wurde "I bii's jetzt wirklich Leid", und aus "Lucy In The Sky With Diamonds" wurde "Biiss i in a Zwiebelwaie". Gilbert Rottmann ehrte beim Jubiläum auch für den Verein wichtige Personen: den Ehrenvorsitzenden Erhard Richter, Eike Dantona, der von Anfang an aktiv dabei ist, Robert Pregger, stellvertretend für alle Passiven, die nicht nur passiv sind, und Uwe Gimpel, Vorsitzender des Röttelnbundes, bei dem die Burgfestspiele quasi Untermieter sind.

Autor: Thomas Loisl Mink

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

Mann zahlt freiwillig Strafe bei der Bundespolizei in

Lörrach nach

Ein 34-Jähriger hat sich bei der Bundespolizei in Lörrach gemeldet, weil er den restlichen Betrag einer Geldstrafe bezahlen wollte. Laut Polizei hat er das auch getan. **MEHR**

International gesuchter Straftäter in Lörrach verhaftet

Die Bundespolizei hat am Freitag einen Mann in Lörrach festgenommen, gegen den ein internationaler Haftbefehl der serbischen Behörden vorliegt. Er war wegen Drogenhandels verurteilt worden. **MEHR**

Unternehmer aus dem Landkreis Lörrach wollte Zollbeamten veräppeln – ohne Erfolg

Ein Unternehmer aus dem Landkreis Lörrach wollte laut Zoll 160 Päckchen mit Schweizer Schokolade über die Grenze schmuggeln – und stellte sich dabei nicht so clever an. **MEHR**